



Sitzung vom 16. April 2019

BESCHLUSS NR. 133 / V4.04.71

Postulat 531/2019

Museen stärken in Uster

Markus Wanner, Ali Özcan, Anita Borer und Giuseppe Biacchi

Erste Stellungnahme mit sofortiger Protokollabnahme

Ausgangslage

Am 11. Februar 2019 reichten die Ratsmitglieder Markus Wanner, Ali Özcan, Anita Borer und Giuseppe Biacchi beim Präsidenten des Gemeinderates das Postulat Nr. 531/2019 betreffend «Museen stärken in Uster» ein.

An seiner Sitzung vom 5. März 2019 nahm der Stadtrat Kenntnis vom Eingang dieses parlamentarischen Vorstosses und überwies ihn an die Abteilung Präsidiales zur Prüfung und ersten Stellungnahme.

Erste Stellungnahme

Das kulturelle Engagement der Stadt Uster richtet sich nach dem Kulturleitbild 2020 des Stadtrates und dem Leistungsauftrag und den Globalbudgets des Gemeinderates. Weder der Leistungsauftrag noch das Kulturleitbild machen Aussagen zu einer Museumsstrategie. Im Kulturleitbild werden aber der Zeughausentwicklung und dem Swissjazzorama je eine Massnahme gewidmet.

Das Kulturleitbild wird aktuell überarbeitet: Nach einer Publikumsbefragung im März werden am Kulturgelände vom 29. Juni 2019 die Grundlagen und Spannungsfelder der Ustermer Kulturpolitik diskutiert. Gleichzeitig wird auf dem Zeughausareal das Zwischennutzungskonzept umgesetzt und die Mietverträge erneuert. Weitere Informationen dazu finden sich in der Beantwortung der Interpellation 530/2019.

Die im Postulat erwähnten Organisationen Swissjazzorama, Graphos und Unteroffizierverein (UOV) wurden im letzten Jahr eingeladen, ein Konzept bzw. einen Businessplan einzureichen, damit eine allfällige Förderleistung geprüft werden kann. Die Gründe dafür sind unterschiedlich: Das Swissjazzorama, mit dem bereits ein Leistungskontrakt bis 31.12.2020 über jährlich 25 000 Franken besteht, strebt die Gründung einer Stiftung an. Graphos, mit dem ein Leistungskontrakt bis 31.12.2019 über jährlich 15 000 Franken besteht, ist im Zeughaus K1 mit einer höheren, kostendeckenden Miete konfrontiert, welche die finanziellen Möglichkeiten des Vereins übersteigt. Der UOV beansprucht ohne Vertrag eine grosse Fläche im Zeughaus K2, für die er keine Miete entrichtet. Für den entsprechenden Ertragsausfall ist gemäss Gemeindeordnung Art 21. lit b ein Gemeinderatsbeschluss nötig. Da alle prognostizierten Förderleistungen höher als jährlich 50 000 Franken sind, liegt es letztlich in der Kompetenz des Gemeinderates, ob und wie er die drei Organisationen fördern will.

Aufgrund der aktuellen Diskussion um das neue Kulturleitbild, der Dynamik auf dem Zeughausareal und der Situation der drei erwähnten Organisationen begrüsst der Stadtrat das Postulat. Er ist bereit, dem Gemeinderat eine Diskussions- und Entscheidungsgrundlage für ein Museumskonzept und eine mögliche zukünftige Förderung der drei Organisationen auszuarbeiten.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Der Stadtrat ist bereit, das Postulat Nr. 531/2019 entgegenzunehmen und empfiehlt dem Gemeinderat die Überweisung des Postulats an den Stadtrat.



2. Die Abteilungsvorsteherin Barbara Thalmann wird beauftragt, die Position des Stadtrats gegenüber dem Gemeinderat zu vertreten.
3. Mitteilung als Protokollauszug an
 - Gemeinderat
 - Stadtpräsidentin, Barbara Thalmann
 - Abteilungsleiter Präsidiales, Christian Zwinggi
 - Abteilung Präsidiales

öffentlich